

1. vlf-Informationen

- 1.1 Anstehende vlf-Veranstaltungen
- 1.2 Neumitglieder
- 1.3 Besondere Qualifikationen
- 1.4 Ausbildungssituation
- 1.5 Veranstaltungsrückblick
- 1.6 Fachrätsel

2. Informationen des AELF Tirschenreuth

1.1 Anstehende vlf-Veranstaltungen

a) Vortrag am Donnerstag, 8. Nov.: Biogas-Milch

Am 8. November um 20.00 Uhr wird Alexander Borchert auf der Petersklause in Großbüchlberg/Mitterteich die klassischen Produktionszweige in der Landwirtschaft der Biogaserzeugung gegenüberstellen. „Kilogramm oder Kilowatt – Nahrungsmittel- oder Energieerzeugung – Wer hat die Nase vorn?“ so könnte man seinen Vortrag beschreiben. Er wird zum Beispiel die Flächen-, Kapital- und Arbeitszeitverwertungen betrachten und zwar nicht nur in einer aktuellen Momentaufnahme sondern vor allem in der längerfristigen Entwicklung. Wie verschieben sich die derzeitigen Vorteile von Biogasanlagen in der Arbeitszeitverwertung, wenn Pachtpreise und Substratkosten steigen? Hat der Biogasbetrieb auf der Einnahmenseite nennenswerte Verbesserungsmöglichkeiten außerhalb der Einspeisevergütung für Strom? Welche Gestaltungsmöglichkeiten der Wirtschaftlichkeit hat der Milchviehbetrieb? Welche Einflüsse hat der jeweilige Betriebsleiter selbst und wo ist er in einer Abhängigkeit von außen? Wie könnten sich die Wettbewerbsfähigkeiten der Betriebszweige bis in 10 oder 15 Jahren entwickeln?

Dies sind nur einige Fragestellungen, auf die der Referent vom Lehr-, Versuchs- und Fachzentrum Almesbach/Weiden eingehen wird.

Alle vlf-Mitglieder sind zu der sicher sehr interessanten Veranstaltung herzlich eingeladen!

b) Große Lehrfahrt 2012 u. 2013: Treffen am 22. Nov.

Am Donnerstag, 22. 11. um 20.00 Uhr findet in Falkenberg beim „Schwarzehansl-Zoigl“ (Tirschenreuther Straße 7) wieder die traditionelle Bilder-Rückschau auf die Lehrfahrt dieses Jahres nach Dänemark statt. Alle Teilnehmer können sich anhand von Fotos noch einmal an die Erlebnisse der Lehrfahrt in den hohen Norden erinnern und zurückversetzen lassen.

Anschließend wird bereits eine Vorschau auf die Lehrfahrt Anfang Mai 2013 gegeben. Sie wird genau in die entgegengesetzte Richtung in Europa führen: als Reiseziel wurde Italien ausgesucht, schwerpunktmäßig die Toskana. Alle Interessenten für diese Reise sind ebenso herzlich eingeladen, sich über den aktuellen Stand der Planungen zu informieren und – falls möglich - bereits erste Interessensbekundungen abzugeben, damit die Teilnehmerzahl frühzeitig abgeschätzt werden kann.

c) Senioren-Adventsfeier am Montag, 3. Dezember

Diese von der vlf-Frauengruppe organisierte vorweihnachtliche Veranstaltung wird von allen „Jung gebliebenen ab 65“ immer wieder sehr gelobt. Sie findet heuer am Montag, den 3. Dezember ab 14.00 Uhr, diesmal allerdings in der Gaststätte Petersklause in Großbüchlberg bei Mitterteich statt. Eingeladen sind selbstverständlich auch die Partner der vlf-Mitglieder. Nicht nur die Einstimmung in die Adventszeit und auf Weihnachten, sondern auch das Treffen mit Ehemaligen Klassenkameraden und der Austausch von Erinnerungen wird von den Teilnehmern der vergangenen Jahre nach deren Aussage sehr geschätzt.

d) Bastelgruppe der vlf-Frauen: Klosterarbeiten

Im Januar 2013 findet wieder der Bastelkurs „Klosterarbeiten“ statt. Diesmal wird ein sogenanntes „Breverl“ angefertigt. Das Breverl und der Wettersegen zählen zu den volkstümlichen Amuletten. Sie galten als Schutzpaket für alle Lebenslagen. Ein Muster ist wieder ab Januar im Schaukasten am Amt ausgestellt. Nähere Informationen und Anmeldung bei Margit Konz, Hechtmühle telefonisch unter 09634 520.

e) Vorankündigung: Mitgliederversammlung am 24. Januar 2013

Am Donnerstag, den 24. Januar 2013 ist die Mitgliederversammlung mit Neuwahlen für die nächsten 5 Jahre und einem Fachvortrag zum Bereich „Energiecheck“ geplant. Bitte den Termin schon einmal vorsorglich einplanen. Nähere Informationen folgen noch mit dem nächsten Rundbrief.

1.2 Neumitglieder im vlf-Kreisverband

Die Landwirtschaftsschule Weiden schlossen im März 2012 insgesamt 17 Studierende erfolgreich ab. 4 der Absolventen stammen aus dem Landkreis Amberg, 5 aus Neustadt und die stärkste Gruppe bildeten wieder einmal die Tirschenreuther mit 8 Absolventen. Bis auf einen sind alle dem vlf-Kreisverband Tirschenreuth beigetreten und wurden im Rahmen der Schulschlußfeier bei uns aufgenommen.

Ein herzliches Willkommen an die Neumitglieder:

- Peter Härtl, Großbüchlberg/Mitterteich
- Andreas Knodt, Geiselhof/Erbendorf
- Andreas Meierhöfer, Kleinstertz/Mitterteich
- Ludwig Peter, Münchenreuth/Waldsassen
- Ute Schneider, Griesbach/Mähring
- Andreas Stock, Pfaffenreuth/Leonberg
- Jonas Wührl, Krummennaab

Die Landwirtschaftsschule Tirschenreuth, Abteilung Hauswirtschaft haben im Frühjahr 15 Frauen erfolgreich abgeschlossen. Die Damen der Teilzeitschule stammen nur zum Teil aus der Landwirtschaft bzw. haben einen Bezug zur Landwirtschaft. Trotzdem haben sich erfreulicherweise 8 Absolventinnen im Rahmen der Schulschlußfeier in den Kreisverband des vlf aufnehmen lassen und

damit auch einen Grundstein für ein weiteres lebenslanges Weiterbilden gelegt.

Wir freuen uns über die neuen weiblichen Mitglieder:

- Nadine Dierl, Fuchsmühl
- Alexandra Ernst-Kubitschek, Münchenreuth/Waldsassen
- Marina Fröhlich, Königshütte/Mitterteich
- Andrea Fütterer, Waldeck/Kemnath
- Christine Neuber, Falkenberg
- Christa Scheiber, Tirschenreuth
- Rosa Thoma, Heimhof/Bärnau
- Berta Wenning, Wetzldorf/Erbendorf

1.3 Besondere Qualifikationen

a) Meister Landwirtschaft



Erste Reihe von links: BBV-Präsident Franz Kustner, Matthias Rosner, Johannes Zintl, Ministerialdirektor Martin Neumeyer; dahinter: Alfred Schindler und Josef Braun vom Fortbildungszentrum Almesbach

Im März erhielten 61 neue Meister aus den 7 oberpfälzer Landkreisen in Weiden ihren Meisterbrief überreicht. Sie werden es nie erraten, welcher Landkreis die stärkste Gruppe stellte? Allein 16 neue Meister (mehr als ein Viertel) stammen aus

Tirschenreuth. Dabei haben unsere Meister aber nicht nur zahlenmäßig ein klares Übergewicht sondern auch in der Qualität: Bester aller 61 Absolventen war mit einem Notendurchschnitt von 1,22 Matthias Rosner aus Kondrau und mit einem Notendurchschnitt von 1,33 belegte Johannes Zintl aus Kleinbüchlberg auch noch den zweiten Platz. Den „Triumph der Tirschenreuther“ komplettierten mit dem 9. und 10. Platz Matthias Brunner aus Leugas und Robert Fröhlich aus Neualbenreuth. Es erhalten also 4 Meister aus dem Landkreis den begehrten „Meisterpreis“ der Bayerischen Staatsregierung, der an die 25 % besten Absolventen des jeweiligen Jahrganges ausgegeben wird. Matthias Rosner, derzeit am AELF TIR auch als Aushilfskraft beschäftigt, sprach auch die Dankesworte für die neugebackenen Meister: „Es ist nicht alles falsch, was man in der Schule lernt“ war eine seiner Aussagen, dem kann man nur beipflichten. Herzlichen Glückwunsch vom vlf-Kreisverband an alle erfolgreichen neuen Meister.

b) Meisterinnen Hauswirtschaft

Im September überreichte Staatsminister Helmut Brunner in einer zentralen Feier für ganz Bayern in Ansbach insgesamt 111 Meisterbriefe in der Hauswirtschaft. Aus dem Landkreis Tirschenreuth waren Kristina Konrad aus Leugas/Wiesau und Katharina Münchmeier-Lehner aus Krummennaab vertreten. Frau Münchmeier-Lehner wurde zusätzlich mit dem Meisterpreis ausgezeichnet.

c) Staatlich geprüfte Techniker

Mit Sebastian Köstler aus Neualbenreuth und Sebastian Grillmeier aus Altmugl/Neualbenreuth, er sogar mit einem Notendurchschnitt von 1,25 als Zweitbesten seines Jahrganges, haben 2 Absolventen aus dem Landkreis ihren Abschluss zum staatlich geprüften Techniker für Landbau

in Triesdorf geschafft. Auch an diese beiden Absolventen eine herzliche Gratulation dazu.

c) Staatlich geprüfte Agrarbetriebswirte

Den diesjährigen Jahrgang der Höheren Landbauschule Almesbach haben 17 Absolventen aus der Oberpfalz, Oberfranken und angrenzenden „befreundeten Gebieten“ abgeschlossen. 5 des Abschlussjahrganges 2012 stammen aus dem Landkreis Tirschenreuth, sie sind selbstverständlich alle bereits vlf-Mitglieder. Den zweitbesten Abschluss mit einer Durchschnittsnote von 1,33 schaffte Johannes Zintl aus Kleinbüchlberg. Auch Andreas Grillmeier aus Konnersreuth und Johannes Wöfl aus Frauenreuth/Mähring sorgten mit einer „Eins vor dem Komma“ bei der Gesamtnote für ein hervorragendes Abschneiden der Tirschenreuther Absolventen. Die HLS Almesbach muss ja diesen Winter eine schöpferische Pause machen, wir hoffen im Sinne der Sicherung dieser hochwertigen Bildungsmöglichkeit vor unserer Haustür, dass im Herbst 2013 wieder ein Semester startet. Die Schule ist dazu aber auf ausreichende Anmeldungen mindestens aus der Oberpfalz und Oberfranken angewiesen. Am Landkreis Tirschenreuth wird es sicher nicht liegen: mehr als ein Viertel der 328 Absolventen in den vergangenen 20 Jahren kommen aus unserem Landkreis.

1.4 Ausbildungssituation

Freisprechungsfeiern

Im August wurden im Einzugsbereich des Berufsbildungsamtes für die nördliche Oberpfalz 37 junge Landwirte „freigesprochen“, haben also ihren Berufsabschluss als Landwirt geschafft. 41 Kandidaten aus den Landkreisen TIR, NEW, SAD, AS und WUN waren angetreten, 16 davon aus Tirschenreuth. Die beste Gesamtnote erreichte mit 1,39 Andreas Härtl aus Kleinbüchlberg/Mitterteich. Auch Johannes Knodt aus Krummennaab glänzte mit der Gesamtnote „Sehr gut“. Im Rahmen der Feier im Kettlerhaus in Tirschenreuth – übrigens wunderbar geschmückt von der Gartenbäuerin Monika Keck – wurde auch unser Hauptausschussmitglied Berthold Wegmann geehrt: er war der Lehrherr des besten Azubis, Andreas Härtl. Aus dem Landkreis Tirschenreuth haben auch 13 der Absolventinnen der einsemestrigen Teilzeitschule Tirschenreuth die Prüfung zur Hauswirtschafterin abgelegt. Die drei Prüfungsbesten waren Carina Koller aus Maiersreuth, Andrea Fütterer aus Waldeck und Berta Wenning aus Wetzldorf. Sie erhielten mit insgesamt 38 Kandidaten aus TIR, AS, CHA, NEW und SAD im Rahmen der Freisprechungsfeier ihre Urkunden ausgehändigt. Wir gratulieren zum erfolgreichen Berufsabschluss und wünschen für die Zukunft alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

Berufsgrundschuljahr

Nach der Auflösung des Berufsschulstandortes „Landwirt“ Wiesau durch die Regierung der Oberpfalz müssen die Azubis jetzt das BGJ in Neustadt besuchen. In Oberfranken scheint die Standortfrage deutlich großzügiger gesehen zu werden, dort gibt es für 59 BGJ-Schüler 4 Schulstandorte während für die 74 oberpfälzer BGJ-Schüler nur noch 3 Standorte existieren, Wiesau und Cham wurden geschlossen.

Wir dürfen uns durch solche Rückschläge aber nicht den Ausbildungswillen nehmen lassen; mit immerhin über 20 Tirschenreuther BGJ-Schülern unter den 35 am Standort Neustadt zeigen unsere Betriebe, dass sie weiter auf eine gute Ausbildung für die Hofnachfolger und auch für eine

Tätigkeit im Dienstleistungsbereich setzen. Auch dort sind nämlich die Berufsaussichten für Landwirte hervorragend.

Bildungsprogramm Landwirt

Die derzeit am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Tirschenreuth laufenden Bausteine dieses Programmes sind mit etwa 30 Teilnehmern gut besucht. Besonders erfreulich ist, dass über 20 von ihnen auch den Berufsabschluss Landwirt anstreben. Unser Ziel ist es, sie 2013 erfolgreich durch die Prüfung zu führen und danach selbstverständlich auch für den vlf zu begeistern. Im Herbst 2013 soll dann übrigens wieder ein neuer Durchgang starten, für den sich Interessenten jetzt schon bei Herrn Schmidkonz unter Tel. 09631 7988-121 unverbindlich anmelden können.

1.5 Veranstaltungsrückblick

Familienwandertag – vlf und RjLandfrauen

Das Wetter im Sommer war einigermaßen brauchbar für den Wandertag. So machten sich etwa 20 Personen mit Kind und Kegel und den unterschiedlichsten Fahrzeugen auf zum gemeinsamen Familienwandertag von Naab entlang der Wald-



Nicht nur die Kinder hatten ihren Spaß!

Gerade für die Kinder war es ein unterhaltsamer Spaziergang, weil immer wieder Tiere (Wild-Nachbildungen der Jagdbogen-Schießanlage) zu entdecken und der Abenteuer-Spielplatz im Wald zu erkunden war. Auch die selbst mitgebrachten Brotzeiten und Getränke sorgten für gute Laune, die leicht einsetzender Regen auf dem Rückweg dann auch nicht mehr verderben konnte. Eine gelungene Veranstaltung, die wir sicher wieder mit neuem Ziel fortsetzen werden.

Tag der offenen Tür am Grünen Zentrum TIR

Eine einfach nur hervorragend gelungene Veranstaltung mit zufriedenen Gesichtern und Begeisterung bei allen Beteiligten. Gott sei Dank haben wohl nur wenige dieses Ereigniss versäumt. „Da muss doch die ganze Oberpfalz versammelt sein“ sagte ein Besucher angesichts der Menschenmassen, die sich durch das Festgelände schoben.

Der vlf-Teil im Keller fand natürlich ebenfalls viel Zuspruch: es wurde eine Präsentation mit Bildern aus der Schulzeit gezeigt und außerdem waren Plakate zu den einzelnen Schuljahrgängen aufgehängt. Da wurde heftig diskutiert, wer dieser oder jene auf den Bildern ist, wo die jetzt wohnen oder Geschichten aus der Schulzeit ausgetauscht. Auch die eine oder andere ehemalige Lehrkraft ließ sich blicken. Einige spontane „Klassentreffen“ kamen ebenfalls zustande und Adressen wurden eifrig ausgetauscht. Schön dass der vlf auch gleich von vielen Ehemaligen gelobt wurde!



Der vlf hatte aber auch den Ausschank im Festzelt sowie den Auf- und Abbau der Zelte übernommen. Das hat hervorragend geklappt, insgesamt waren fast 50 Helfer des vlf mit Familienmitgliedern im Einsatz, besonders erfreulich, dass sich noch kurz vor dem Fest von sich aus einige angeboten haben und kaum einer abgesagt hat, der gefragt wurde. Vor allem die Getränkeversorgung wurde hervorragend sichergestellt, gerade angesichts der Stoßzeiten nach der Kirche und des „Durstigen Wetters“. Vielen Dank an alle Helfer!



Auf der homepage des Amtes werden ab Anfang November unter „Aktuelles“ Bilder von der Veranstaltung eingestellt: www.aelf-ti.bayern.de

1.6 Fachrätsel

Was ist

- a) eine Weiserfläche?
- b) ein QR-Code?

Ihre Vorstandschaft

gez. Grillmeier
(1. Vorsitzender)

gez. Wühl
2. Vorsitzende und
Vertreterin der Frauen

gez. Scherm
(3. Vorsitzender)

Wenisch
(Geschäftsführer)

2. Informationen des AELF Tirschenreuth

- 2.1 Neues vom Amt
- 2.2 Aktuelles aus der Förderung
- 2.3 Flächennutzung im Landkreis Tirschenreuth
- 2.4 Grünland aufwerten
- 2.5 Bauernhofgastronomie
- 2.6 Schule Hauswirtschaft
- 2.7 Qualifizierungen
- 2.8 Termine AELF
- 2.9 Rätselauflösung

2.1 Neues vom Amt

Neuer Förster am AELF ...



Ich heiße **Karl-Heinz Melzer**, wurde 1958 in Tirschenreuth geboren und wohne in Hardeck bei Neualbenreuth. Nach meiner 15-jährigen Bundeswehrdienstzeit und

einem anschließenden Forststudium kam ich 1998 zur Bayerischen Forstverwaltung. Meine Stationen als Forstbeamter waren von 1998 bis 2005 das damalige Forstamt Waldsassen, dann von 2005 bis 2012 das Forstrevier Floß beim AELF Weiden und schließlich die Versetzung auf eigenen Wunsch ans AELF Tirschenreuth zum 01.08.2012. Hier leite ich das Forstrevier Tirschenreuth und bin zusätzlich Berater der Waldbesitzervereinigung Waldsassen-Neualbenreuth. Zu meinen Hauptaufgaben im Revier Tirschenreuth zählen die Beratung, Weiterbildung und finanzielle Förderung der Privatwaldbesitzer und des Kommunalwaldes. Die Revierfläche umfasst die Gemeinden Tirschenreuth, Mitterteich, Leonberg, Neualbenreuth, Waldsassen und Konnersreuth. Mein Büro befindet sich im Amtsgebäude des AELF in Tirschenreuth, erreichbar bin ich unter den Tel.-Nr. 09631 7988-128 und 0173 8642008.

2.2 Aktuelles aus der Förderung

Umstellung auf Online-Antragstellung

Bei der Antragstellung zum Mehrfachantrag 2012 wurden auch am AELF Tirschenreuth die Weichen in Richtung „Online-Antragstellung“ gestellt. Ziel war, eine „überwiegende“ Online-Antragstellung zu probieren, also einen Anteil von online gestellten Mehrfachanträgen über 50%. Dieses Ziel wurde im Landkreis Tirschenreuth mit knappen 60 % erreicht, wengleich wir da deutlich unter dem Durchschnitt der bayerischen Ämter liegen (70 %). Im nächsten Jahr wird diese eingeschlagene Richtung beibehalten, der Papierantrag soll die Ausnahme werden. Das AELF Tirschenreuth wird deshalb im nächsten Winter den Landwirten weiterhin Hilfestellungen anbieten, um den Umstieg zu vereinfachen. Zudem werden immer mehr Programmkomponenten eingebaut, um die Vorteile des Online-Antrages noch besser nutzen zu können. So sind seit kurzem zur Unterstützung der Nachweisführung bei der nachhaltigen Biomasseherstellung auch Nachdrucke des Flächen- und Nutzungsnachweises für das Jahr 2008 möglich. Damit kann der notwendige Nachweis erbracht werden, dass das Ern-

tegut nicht von Flächen stammt, die ab 1. Januar 2008 in Ackerland umgewandelt wurden.

Antragstellung Agrarumweltmaßnahmen

Für den Verpflichtungszeitraum ab 2013 bis 2017 werden wie im letzten Jahr nicht alle Maßnahmen angeboten, sondern nur die besonders für den Gewässer- und Bodenschutz bedeutsamen, wie

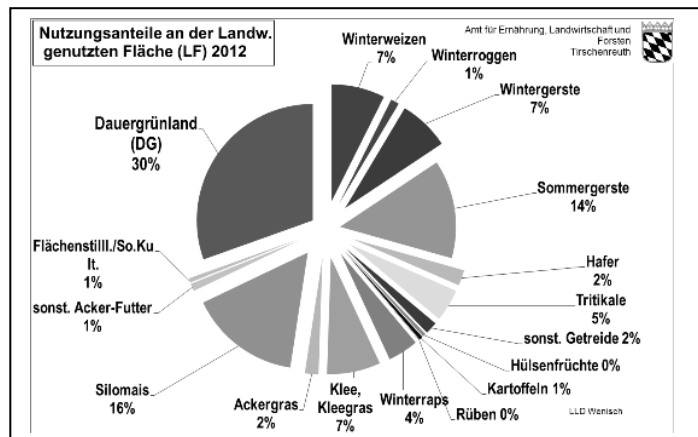
- A11 Ökolandbau
- A24 Extensive Grünlandnutzung entlang von Gewässern
- A32 Winterbegrünung
- A33 Mulchsaatverfahren
- A34 Umwandlung von Ackerland in Grünland
- A35 Grünstreifen zum Gewässer- und Bodenschutz und die Maßnahmen nach dem Vertragsnaturschutzprogramm (VNP)

Zudem ist vorgesehen, dass alle zum Jahresende 2012 auslaufenden KULAP-Verpflichtungen um ein weiteres Jahr verlängert werden können.

Die Antragstellung wird voraussichtlich im Dezember eröffnet. Weitere Informationen werden dazu auf der homepage unter www.aelf-ti.bayern.de und in der Tagespresse bekanntgegeben.

2.3 Flächennutzung im Landkreis Tirschenreuth

Die landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) im Landkreis teilt sich auf in 70 % Ackerfläche und 30 % Dauergrünland. Die wichtigsten Früchte im Jahr 2012 zeigt das Diagramm.



Der Silomais ist mit 6.623 ha inzwischen die Frucht mit dem größten Anbauumfang, dicht gefolgt von 5.843 ha Sommergerste, dann folgen 3.191 ha Klee-/Klee gras, 3.173 ha Winterweizen, 3.026 ha Wintergerste und 1.928 ha Triticale. Von einer immer wieder behaupteten „Vermaisung“ der Landschaft sind wir mit 16 % Silomaisanteil an der LF bzw. 22 % Silomaisanteil an der Ackerfläche jedoch weit entfernt. Interessant ist auch, dass Silomaisanbau gegenüber 2011 erstmals seit langer Zeit etwas zurückgegangen ist. Aber selbstverständlich kann nicht darüber hinweggesehen werden, dass Silomais einen wahren Siegeszug in der Wirtschaftlichkeit erlebt hat und sich deshalb der Anbauumfang von etwa 2.000 ha vor dreißig Jahren auf heute verdreifacht hat. Umgekehrt hat der Anbau von Sommergerste im gleichen Zeitraum von ursprünglich 10.000 ha auf knapp 6.000 ha abgenommen. Triticale wurde damals überhaupt noch nicht angebaut, Raps spielte mit 500 ha kaum eine Rolle, dafür aber der Kartoffelanbau mit annähernd 2.000 ha im Landkreis. Davon sind 2012 nur noch etwas über 200 ha übriggeblieben. Erwähnenswert auch noch die Flächenstill-

legung, die Anfang des Jahrhunderts bei annähernd 2.000 ha lag und im Jahr 2012 wieder auf etwa 200 ha zurückgegangen ist: bleibt zu hoffen, dass sie mit der Reform der EU-Agrarpolitik nicht wieder aus dem Hut gezaubert wird!

Viel mehr Informationen und aktuelle Zahlen zur Landwirtschaft sind auf der homepage des Amtes www.aelf-ti.bayern.de unter „Daten & Fakten“ zu finden.

2.4 Grünland aufwerten - Flächenknappheit abmildern?

Die Verbesserung von ertragsschwachem Grünland zählt angesichts der Flächenknappheit aktuell zu den rentabelsten Massnahmen in der Aussenwirtschaft.

Derzeit laufen Versuche zur Neuansaat in mit Gemeiner Rispe verunkrauteten, intensiv genutzten Wiesen. Dieses Ungras breitet sich im Grünland immer mehr aus, was auf verschiedene Ursachen zurückzuführen ist.

Zum einen nimmt wegen der oft lange im voraus vereinbarten überbetrieblichen Erntetermine bei dann oft widriger Witterung die Bodenbelastung und Grasnarbenverletzung stark zu, der aggressive Lückenfüller Rispe bedankt sich.

Zum anderen wurden in der Vergangenheit oft durch häufigere (4 und mehr!) Schnitte bei gleichzeitig höherem Stickstoffeinsatz die an maximal 3 Schnitte angepassten „Heugräser“ wie Glatthafer und Wiesenschwingel verdrängt.

Die dafür notwendige Einsaat von Untergräsern wie Deutsches Weidelgras (bei lückigen Beständen auch per Nachsaat, Sortenwahl entscheidend!) oder die robustere Wieserispe (nur per Neuansaat nach Umbruch oder Abtötung Altbestand möglich), welche die höhere Intensität auch vertragen (und für eine dauerhafte Etablierung sogar verlangen), ist allerdings häufig unterblieben.

Hierzu eine Beispielskalkulation

(Achtung: KULAP-Auflagen beachten):

Was kostet die Neuansaat pro ha Grünland? Kosten €/ha

• Abspritzen mit 4,0 l/ha Glyphos	40
• Direktsaatgerät incl. Bodenbearbeitung überbetrieblich	75
• Saatgut (36 kg z.B. best. aus- 24 kg W-N D + 6 kg W -Rispe + 6 kg Lieschgras auf 4-Schnitt - Standort)	170
• evtl. Anwalzen	15
• evtl. Schröpfschnitt	20
	Gesamtkosten 320
5-jährige Nutzung unterstellt: jährlich in Euro	64

Was kostet die Erzeugung von 1 dt TS im Grünland (Silage, Ladewagen)?

- var. Kosten incl. 4 malige Gülleausbringung, Nährstoffrückfluss P K komplett über Gülle; Ansatz Düngung nur je 40 kg N/ha und Schnitt mineralisch; Pachtansatz 200 €, Eigenmechanisierung ohne Arbeitszeit : 600 var. Kosten.+ 200 Pacht = 800 €/ha
- bei Ertragsniveau von 80 dt TS/ha also ca. 10 € pro 1 dt TS Kosten
- notwendiger jährlicher Mehrertrag $64/10 = 6,4$ dt

Welche Mehrerträge sind nach der Neuansaat im Grünland zu erwarten?

- Praxisergebnisse Lkr. TIR 2011: nach Neuansaat im ersten Jahr 110 dt TS/ha; Ertrag ca. 10 % unter Kleegrasniveau, vorher mit Gemeiner Rispe 50 dt TS/ha
- Annahme: Rückgang im 5-Jahres-Schnitt von 110 auf 90 dt/ha und Jahr, also 40 dt/ha Mehrertrag abzgl. 6,4

dt für „Kostenansatz“ sind 35,6 dt TS/ha Mehrertrag „netto jährlich“

- das entspricht lt. obiger Berechnung ca. 350 €/ha erneuertes Grünland und Jahr eingesparte Kosten und damit Gewinnsteigerung
- bessere Futterqualität und Grundfutterleistung sind dabei noch nicht berücksichtigt

2.5 Mit Know-how zur Bauernhofgastronomie

Info-Veranstaltung zum „Einstiegs-Seminar“

Die Bauernhofgastronomie hat in den letzten Jahren durch die wachsende Zahl an touristischen Angeboten zunehmend an Bedeutung gewonnen. So überlegen immer mehr Bäuerinnen und Landwirte über diese Schiene eine Einkommenskombination zu beginnen.

Mit dem landwirtschaftlichen Unternehmen verflochtene Gastronomiebetriebe werden unter dem Oberbegriff „Bauernhofgastronomie“ zusammengefasst. Dazu zählen u. a. Saison- oder Ganzjahresbetriebe z. B. Hofcafés, Brotzeitstuben, Fischerstuben, Zoiglstuben, Bauernhofverpflegung im Rahmen Lernort Bauernhof und viele andere Varianten. Allen Angeboten sind regionale Gerichte, bäuerliche Spezialitäten, Produkte aus Eigenerzeugung oder der Region oder auch selbstgebackene Kuchen oder Brot gemeinsam.

Das Fachzentrum für Diversifizierung und Strukturentwicklung bietet im kommenden Jahr für die Oberpfalz das Seminar „Einstieg in die Bauernhofgastronomie“ an.

In Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Hotel- und Gaststättenverband wird diese Qualifizierung auf verschiedenen landwirtschaftlichen Betrieben mit Bauernhofgastronomie in der ganzen Oberpfalz durchgeführt.

An 12 Seminartagen in 6 Modulen werden grundsätzliche Erfolgsfaktoren vermittelt. Wirtschaftlichkeit, Recht und Steuern, Ausstattung und Einrichtung, Außengestaltung, bäuerliches Profil oder die betriebsspezifische Speisekarte sind z. B. Inhalte dieser Maßnahme. An zwei Praxis-Seminartagen werden in einer „Gastroküche“ traditionelle bäuerliche Rezepte gekocht. Das professionelle Servieren gehört ebenso zu dieser Maßnahme wie die Hygienevorschriften im Betrieb und die Erstellung des eigenen Betriebskonzeptes.

Das Seminar beginnt am 22. und 23. Januar 2013. Nach 4 Modulen im Frühjahr folgen nach der Sommerpause noch zwei Einheiten im Oktober. Nach der Zertifikatsübergabe im November schließt die Maßnahme mit einer Lehrfahrt im darauf folgenden Frühjahr 2014 ab. Die Seminargebühren für die 12 Tage belaufen sich ohne Verpflegung und ggf. Übernachtung auf 350,- €.

Alle interessierten Bäuerinnen und Landwirte sind zu einer unverbindlichen Informationsveranstaltung am Montag, 19. November 2012 von 9.00 bis ca. 13.00 Uhr eingeladen. Eine Anbieterin aus dem Bereich Bauernhofgastronomie berichtet an diesem Tag über den Werdegang des eigenen Angebotes und steht Ihnen für Fragen zur Verfügung. Die Veranstaltung findet im Haus des Guten Hirten, Ettmannsdorfer Straße 131 in Schwandorf statt.

Information und Anmeldung zum Info-Tag oder zur gesamten Maßnahme sind möglich unter Tel. 09181 4508-207, irmgard.kuhn@aelf-ne.bayern.de oder Tel. 09631 7988-131, petra.proelss@aelf-ti.bayern.de

2.6 Teilzeitschule Hauswirtschaft

Teilzeitschule **Abteilung Hauswirtschaft**

Am 18. September konnte wieder ein neues Semester mit 19 Studierenden, darunter ein Mann, eröffnet werden. Der Unterricht findet für eine Gruppe am Dienstag ganztags und für die andere Gruppe Dienstag und Mittwoch vormittags statt. Der neue Lehrplan enthält mehr Inhalte zu Projektmanagement und Unternehmensführung als bisher. Dabei sind die Gesamtstunden von 700 auf 660 reduziert worden. Die Studierenden besuchen aus unterschiedlicher Motivation heraus den Unterricht: einige wollen mit einem Berufsabschluss in der Hauswirtschaft und der Ausbilder-Eignung ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt verbessern, andere wollen zu Hause Zeit und Geld einsparen um mit verbessertem Management weitere Ziele zu erreichen. In besonderen Fällen ist bis Anfang November noch eine Aufnahme möglich, wir führen auch schon wieder eine Interessentenliste für 2014. Bitte melden Sie sich bei Frau Eckl unter 09631 7988-130.

2.7 Qualifizierungen

Aktuelles zu Erlebnis Bauernhof

Landwirtschaftsminister Helmut Brunner wünscht, dass jedes Grundschulkind einmal mit der Schule auf einem Bauernhof gewesen sein soll. Mit dieser Aussage erntete er Beifall von allen Seiten.

Viele Kinder wissen nicht, wo und wie unsere Lebensmittel produziert werden. Mit Kopf, Herz und Hand sollen die Kinder der 3. und 4. Grundschulklasse die Lebensmittelherzeugung auf dem Bauernhof erleben.

Die zuständigen ÄELF in Bayern sind beauftragt, aus den jeweiligen Landkreisen aktive „Erlebnisbauernhöfe“ zu melden.

Bestimmte Zulassungsvoraussetzungen müssen erfüllt sein. Es muss ein aktiv bewirtschafteter Bauernhof sein, auch ohne Tiere. Der Betrieb muss Mehrfachantrag gestellt haben und alterskassenpflichtig sein. Das heißt, der Betrieb muss mindestens 8 ha Nutzfläche bewirtschaften. Helmut Brunner hat alle landwirtschaftlichen Betriebe ab 8 ha Nutzfläche persönlich in einem Brief angeschrieben. Er fordert die Betriebsleiter/innen auf, sich bei diesem Lernprogramm zu beteiligen. Es haben sich bereits einige Betriebsleiter/innen am AELF Tirschenreuth zurückgemeldet.

Ein eintägiges Pflichtmodul findet am 27.11. 2012 in Wolfringmühle, Landkreis Schwandorf statt. Anmeldungen nimmt das AELF in Nabburg an. Das Anmeldeformular finden Sie unter: www.erlebnis-bauernhof.bayern.de (unterster Link: Zwei Qualifizierungen für landwirtschaftliche Betriebe → 2. Qualifizierung „Fit für das Programm Erlebnis Bauernhof für Grundschulen“ → Anmeldeformular). Es werden betriebliche Voraussetzungen, Lehrplanbezogene Themenfelder für die 3. und 4. Grundschulklasse, Hinweise zu fachlichen und methodischen Umsetzung der Lernprogramme, Sicherheit und hygienische Voraussetzungen erörtert. Ein sogenanntes Starterpaket wird den Teilnehmern ausgehändigt.

Für weitere Fragen zu Erlebnis Bauernhof steht Ihnen das AELF Tirschenreuth gerne zur Verfügung – Tel. 09631 7988-0.

Informationstag Urlaub auf dem Bauernhof Oberpfalz

Am 28.11.2012 findet der Informationstag Urlaub auf dem Bauernhof Oberpfalz in Tiefenbach, Landkreis Cham statt. Zwei aktuelle Themen „Generationswechsel beim Betriebszweig Urlaub auf dem Bauernhof“ und „Die Macht der Sprache“ haben die Beraterinnen von UadB an den ÄELF in der Oberpfalz ausgewählt. Außerdem gibt es

nachmittags die Möglichkeit, Betriebsbesichtigungen, Beratung und Einkaufsmöglichkeiten für die richtige Ausstattung der Ferienwohnung in der Teppichweberei Hutter, Chenille und Frottierwaren TAVO und einer Kerzenfabrik zu nutzen.

Anmeldungen bitte an das AELF Tirschenreuth, Tel.: 09631 7988 -135 oder -0.

Qualifizierungsmaßnahmen 2012/2013

Die Hefte zu den Qualifizierungsmaßnahmen 2012/2013 – Betriebsmanagement und Einkommenskombinationen für landwirtschaftliche Unternehmerinnen und Unternehmer sind in gedruckter Form am AELF Tirschenreuth verfügbar. Bitte melden Sie sich, wenn Sie ein Exemplar auf dem Postweg zugesendet haben möchten.

2.8 Termine AELF

Stark im Markt – Milch am 23. November

Nach der guten Resonanz aus dem Vorjahr bietet das AELF TIR gemeinsam mit der Landesanstalt für Landwirtschaft wieder einen Thementag Milch mit hochrangigen Referenten aus München, Berlin und Freiburg an. Es geht um Vermarktung bayerischer Milch, Strategien der Molkeereien, Weiterentwicklung der Milchviehhaltung bei zunehmend knappen Flächen und um betriebliche Vermögensstrategien. Angesprochen sind vor allem Betriebsleiter von Milchviehbetrieben und Verantwortliche im vor- und nachgelagerten Bereich. Seminargebühren 20 €. Teilnahme nur nach schriftlicher Anmeldung bis 18. November am AELF TIR 09631 7988-122. Alle Infos und Anmeldeformular auch unter www.aelf-ti.bayern.de unter Aktuelles – Stark im Markt.

Stark im Markt – Marktfruchtbau am 11. Dezember

Dieser Thementag findet in Thurnau (20 km östl. BT) statt und wendet sich speziell an Marktfruchtbetriebe. Die Seminargebühr beträgt ebenfalls 20 €, ist vorher zu überweisen und eine Anmeldung muss bis spätestens 4. Dezember erfolgen. Nähere Infos unter Tel. 0921 591-0 oder am AELF TIR unter 09631 7988-120 oder -121 sowie unter www.aelf-ti.bayern.de unter Aktuelles – Stark im Markt.

Laufstalltag am 8. Januar

Für Donnerstag, 8. Januar 2013 ist wieder der traditionelle Laufstalltag auf der Petersklause/Großbüchlberg geplant. Es wird eine ganztägige Veranstaltung mit interessanten Vorträgen vormittags sowie Stallbesichtigung und Vorführungen am Nachmittag. Bitte den Termin vormerken!

2.9 Rätselauf Lösung:

a) **Weiserflächen** dienen zur Beurteilung des Wildverbisses im Wald und zur möglichen Verjüngungsfreudigkeit einer Waldfläche ohne Einfluss des Wildes. Sie bestehen aus einer gezäunten Fläche – dem Weiserzaun – und einer benachbarten, ungeschützten Vergleichsfläche. Damit ist ein Vergleich möglich, ob der Wildverbiss die Waldentwicklung beeinträchtigt.



b) **QR-Code:** Ähnlich wie die aus dem Supermarkt bekannten Strichcodes beinhaltet der quadratische QR-Code Informationen. Er kann zum Beispiel über Mobiltelefone gelesen werden. Eine Anwendung kann sein, Adressen, Tel.-Nr., homepage- und e-mail-Adressen oder ganze Visitenkarten quasi einzuscannen und Eintippfehler zu verhindern.